

RS OGH 2012/2/8 9Bs14/12s

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 08.02.2012

Norm

StPO §212 Z1

StGB §167 Abs1

StGB §167 Abs2

StGB §146

1. StPO § 212 heute
2. StPO § 212 gültig ab 01.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2016
3. StPO § 212 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
4. StPO § 212 gültig von 31.12.1975 bis 31.12.2007

1. StGB § 167 heute
2. StGB § 167 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015
3. StGB § 167 gültig von 01.03.2005 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 152/2004
4. StGB § 167 gültig von 01.10.2002 bis 28.02.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2002
5. StGB § 167 gültig von 01.08.2000 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2000
6. StGB § 167 gültig von 01.10.1998 bis 31.07.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/1998
7. StGB § 167 gültig von 01.10.1993 bis 30.09.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 527/1993
8. StGB § 167 gültig von 01.03.1988 bis 30.09.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StGB § 167 heute
2. StGB § 167 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015
3. StGB § 167 gültig von 01.03.2005 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 152/2004
4. StGB § 167 gültig von 01.10.2002 bis 28.02.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2002
5. StGB § 167 gültig von 01.08.2000 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2000
6. StGB § 167 gültig von 01.10.1998 bis 31.07.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/1998
7. StGB § 167 gültig von 01.10.1993 bis 30.09.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 527/1993
8. StGB § 167 gültig von 01.03.1988 bis 30.09.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StGB § 146 heute
2. StGB § 146 gültig ab 01.01.1975

Rechtssatz

Der Strafaufhebungsgrund der tätigen Reue nach § 167 StGB ist als Einspruchsgrund nach § 212 Z 1 StPO gegen eine Anklageschrift nur dann maßgeblich, wenn der vom Angeklagten durch die vorgeworfenen Taten, die nach dem Tatverdacht von einem einheitlichen Willensentschluss des Täters getragen waren, verursachte Schaden freiwillig, rechtzeitig und vollständig gutgemacht wurde. Eine freiwillige und rechtzeitige vertraglich vereinbarte Schadensgutmachung nur über einen Teil des verursachten Schadens ist keine Grundlage für eine teilweise Einstellung

des Strafverfahrens. Der Strafaufhebungsgrund der tätigen Reue nach Paragraph 167, StGB ist als Einspruchsgrund nach Paragraph 212, Ziffer eins, StPO gegen eine Anklageschrift nur dann maßgeblich, wenn der vom Angeklagten durch die vorgeworfenen Taten, die nach dem Tatverdacht von einem einheitlichen Willensentschluss des Täters getragen waren, verursachte Schaden freiwillig, rechtzeitig und vollständig gutgemacht wurde. Eine freiwillige und rechtzeitige vertraglich vereinbarte Schadensgutmachung nur über einen Teil des verursachten Schadens ist keine Grundlage für eine teilweise Einstellung des Strafverfahrens.

Entscheidungstexte

- 9 Bs 14/12s

Entscheidungstext OLG Linz 08.02.2012 9 Bs 14/12s

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OLG0459:2012:RL0000121

Im RIS seit

31.05.2012

Zuletzt aktualisiert am

31.05.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at